

# Kleinschmetterlinge aus dem badischen Schwarzwald

von

H. G. Amsel, Buchenberg/Baden

Im folgenden soll eine Liste der von mir in den letzten Jahren im badischen Schwarzwald bei Buchenberg (Landkreis Villingen) aufgefundenen Microlepidopteren veröffentlicht werden, da aus diesem Teil Badens bisher keinerlei Funde bekannt gemacht wurden und durch die Veröffentlichung dieser Arten unsere Kenntnis ihrer Verbreitung im südwestlichen Raum Deutschlands nicht unerheblich erweitert wird. Neben einer ganz neuen Art *Gelechia nigrae silvae* sp. n. gelang es, einige ausgesprochene Seltenheiten zu erbeuten, von anderen Arten waren die Fangdaten auffallend oder sonstige Einzelheiten, die im Text weiter unten nachzulesen sind.

## *Pyralidae*

*Hyphantiaium terebellum* Zck. 14. 6., ein Männchen.

*Nomophila noctuella* Schiff. Der Falter trat im Juli und im September auf, also wohl in zwei Generationen.

*Pyrausta nycthemeralis* Hb. Vereinzelt in lichten Wäldern im Juni.

## *Tortricidae*

*Tortrix forsterana* F. 24. 6.

*Tortrix rusticana* Hb. 11. 5., nicht selten.

*Cacoecia histrionana* Froel. 13.—22. 7., durchaus einzeln.

*Argyroploce betulaetana* Hw. 27. 7.

*Argyroploce textana* H. 27. 6., ein Weibchen.

*Ancyliis biarcuana* Steph. 13. 6.

*Semasia nana* Frr. 26. 7.

*Cnephasia chrysantheana* Dup. 13.—17. 7.

*Steganoptycha (Epiblema) proximana* HS. 20. 3.

*Epiblema nigricana* HS. 13. 7.

*Evetria posticana* Zett. 24. 12., ein auffallend spätes Datum!

*Laspeyresia illutana* HS., ein Weibchen am 1. 6.

*Laspeyresia compositella* F. 13. 6.

*Dichrorampha aeratana* P. u. M. 13. 6.

*Laspeyresia pactolana* Z. 13. 6.

## *Gelechiidae bis Tineidae*

*Glyphipteryx bergsträsserella* F. 13. 6.

*Gl thirascello* Sc. 13. 6.

*Argyresthia sorbiella* Tr. 17. 7.

*Swammerdamia compunctella* HS. 14. 6., 17. 7.

*Herrichia excelsella* Stgr. 17.—30. 7., meist ziemlich selten. Diese Spezialität des südwestdeutschen Raumes ist in neuerer Zeit auch aus Modena von *Turati*, aus Sizilien von *Ragusa* erwähnt worden. Der letzte Fundortsnachweis bedarf m. E. der Nachprüfung.

*Borkhausenia fuscens* Hw. 13. 7.—9. 8.

*Borkhausenia simiella* Hb. 27. 7.

*Borkhausenia minutella* L. 13. 6.

*Borkhausenia flavifrontella* Hb. 13.—26. 7.

*Hypatima binotella* Thbg. 17.—27. 7.

*Depressaria assimilella* Tr. mit dem Besenginster weit verbreitet, im Juni.

*Cedestis gysselella* Dup. 13. 7.

*Eustaintoria pinicolella* Z. 13.—30. 7.

*Gelechia electella* Z. 17.—27. 7., fliegt zusammen mit *Herrichia excelsella* Stgr., ist aber noch seltener als diese.

*Gelechia nigrae silvae* sp. n.

Spw. 15 mm, Vfgl. schwärzlich-braun, matt glänzend, fast zeichnungslos. Ein wenig deutlicher schwarzer Fleck am Zellende, davor in der Zellmitte ein gleichgroßer. Einige gelbbraunliche Schuppen in der Falte und in der Mitte des Flügels. Fransen heller mit schwacher Teilungslinie. Hfgl. grau, Spitze kaum vorgezogen, Fransen grau-gelblich. Thorax und Schulterdecken von der Vfgl.-Grundfarbe, Kopfhaare deutlich heller, gelbgrau. Fühler oben dunkel, ungeringelt. Palpenmittelglied mit angedrückten Schuppen, Endglied ebenso lang wie das Mittelglied.

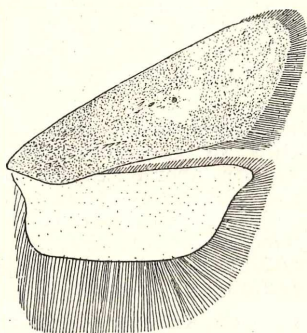


Abb. 1  
*Gelechia nigrae silvae*  
Flügel

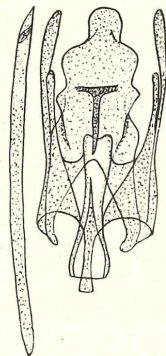


Abb. 2  
*Gelechia nigrae silvae*  
Genitalapparat ♂

Die fast zeichnungslose Art erinnert zunächst an *erictella* Hb. und *infernalis* HS., hat aber mit diesen Arten, wie die Untersuchung der Genitalarmatur zeigte, nichts zu tun. Sie gehört vielmehr genitaliter in die Verwandtschaft von *mulinella* Z., mit der aber hinsichtlich der Zeichnung keinerlei Ähnlichkeit besteht. Die endgültige Stellung der Art im System wird sich erst ermitteln lassen, wenn das Sammelgenus *Gelechia* Hb. aufgeteilt sein wird. Zunächst muß die Art wegen der großen Ähnlichkeit ihrer Genitalarmatur mit derjenigen von *mulinella* in deren Nähe gestellt werden.

Im einzelnen ist zu sagen: Die matt glänzenden, fast schwarzen Vfgl. zeigen als einzige, mit bloßem Auge kaum erkennbare, Zeichnung einen dunklen Fleck am Zellende und einen ebenso großen davor in der Zellmitte. Die Costa ist bei  $\frac{4}{5}$  ganz schwach aufgehellert, von einem eigentlichen Costalfleck kann aber nicht gesprochen werden. Die gelbbraunen Schuppen sind in der Falte bis  $\frac{1}{3}$  und sehr viel schwächer in der Flügelmitte entwickelt. Die Fransen zeigen eine wenig auffallende Teilungslinie, sie sind heller als die Vfgl.-Grundfarbe. Die Hfgl., ebenso breit wie die Vfgl.,

kontrastieren durch ihr helles Grau und die noch etwas helleren Fransien. Die Fühler sind einfarbig dunkel, sie reichen bis zu 3/4 der Costa. Die Palpen zeigen ein Mittelglied mit angedrückten Schuppen. Diese sind außen vorwiegend dunkel, nach dem Ende des Gliedes zu mehr gelblich, innen überwiegend gelblich. Letztes Glied ebenso lang wie das zweite, an der Basis und sehr viel schwächer in der Mitte etwas gelblich, aber nicht eigentlich geringelt. Die Kopfhaare sind gelbgrau, sie kontrastieren mit dem Thorax, der die Vfgl.-Grundfarbe besitzt, sehr deutlich, sind aber doch nicht so stark gelblich wie etwa bei *flavicomella* Z., die im übrigen durch die abstehend beschuppten Palpen sofort von *nigrae silvae* zu unterscheiden ist. Die Beine sind dunkel, die Tarsen gelb-dunkel geringelt, aber diese Ringelung ist nicht scharf. Unterseits sind die Fühler bedeutend heller, ebenso die Vfgl. Der Kontrast zwischen Vfgl. und Hfgl. oberseits fällt unterseits fast fort.

Der männliche Genitalapparat (Genital-Untersuchung 827) ist, wie bereits gesagt, dem von *mulinella* Z. (vgl. die Abb. bei Pierce und Metcalf, Genitalia of the Tineina, T. VIII) sehr ähnlich, sodaß an der systematischen Verwandtschaft beider Arten nicht gezweifelt werden kann. Das Vinculum ist aber bei *nigrae silvae* viel schmaler und länger, es überragt die untere Partie der Armatur ganz deutlich. Die Valvulae sind länger, sie reichen bis über die Ansatzstelle des Gnathos hinaus. Der Uncus ist unbehaart, der Gnathos viel zarter und auch kürzer, der Aedoeagus viel länger, er ist etwa um 1/5 länger als die ganze Armatur, stabförmig, unmittelbar vor der Spitze mit einer chitinen Verstärkung.

Pierce und Metcalf haben darauf hingewiesen, daß *mulinella* Z. nicht zu *Gelechia* Hb., deren Typus *rhonebella* Schiff. ist, gestellt werden kann, sondern ein eigenes Genus bildet, führen diese Art aber unter der Gattung *Epithectis* Meyr. auf, da sie deren Typus *lathyri* Stt. am nächsten steht. Da wir noch weit davon entfernt sind, das Chaos der Sammelgattung *Gelechia* Hb. auflösen zu können, scheint es am zweckmäßigsten, die neue Art unter dem alten Namen *Gelechia* zunächst einzuführen und ihre endgültige systematische Stellung der zukünftigen Forschung zu überlassen.

Das einzige sehr gut erhaltene Stück der neuen Art wurde von mir am 22. 7. 1947 in Buchenberg (Lkrs. Villingen) gefangen.

*Gelechia galbanella* Z. 21. 8.

*Elachista bifusciella* Tr. 14. 6., häufig.

*Tinea ignicomella* HS 13. 8.

*Trichophaga tapetziella* 12. 6., aus alten Fellen gezüchtet.

*Incurvaria rubiella* Bj. 13. 6.

*Adela associatella* Z. 13. 7.

*Arcolepia asectella* Z. 20. 2. in Bad Dürkheim.